Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 84. — 4tes Quartal.

Ratibor den 21. October 1835.

Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll das im Toster Kreise belegene im Jahre 1835 durch die Oberschlesische Landschaft Behufs der Subhastation auf 22806 Rtlr. 16 sgr. zum Pfandbriefs=Credit auf 22381 Rtlr. 13 sgr. abgeschätzte Rittergut **Koppinitz** nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten Termin den 9. May a. futur. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landes=Gerichts=Assessor von **Ohlen** in unserem Geschäfts=Gebäude hieselbst verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein, und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Concurs=Registratur eingesehen werden.

Ratibor den 29. October 1835.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Bekanntmachung.

Da in diesem Jahre wieder ein Drittheil der H. Stadt=Verordneten und resp. Stellvertreter gesetzlich nach dem Dienstalter ausscheidet, und wir zur Wahl derselben einen Termin und zwar für alle 4 Berzirke auf den 30. d. M. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt haben, so wird jeder stimmfähige Bürger hierdurch eingeladen in Person zu erscheinen und dem Wahlgeschäfte beizuwohnen, denn obschon gesetzlich kein Anderer für den Abwesenden als Bevollmächtigter das Wahlrecht ausüben kann, und daher die Ausgebliebenen durch die Beschlüße der Anwesenden verbunden und dafür geachtet werden, als wären jene der Wahl der Letzteren beigetreten, so liegt hierin dennoch keine Entbindung von dem persönlichen Erscheinen, vielmehr setzt diese gesetzliche Bestimmung voraus, daß jeder stimmfähige Bürger, so viel Liebe für das Wohl der ganzen Stadt=Communität haben wird, nicht ohne die wichtigsten Abhaltungen von dem Wahlgeschäfte wegzubleiben, und dahin mitzuwirken, daß würdige und zu diesem Amt geeignete Bürger gewählt werden. Von denjenigen stimmfähigen Bürgern, welche zum Wahl=Termin zu erscheinen ver=

absäumen, sind die Herrn Bezirks=Vorsteher verpflichtet an Ermahnungs=Gebühren 2 ½ sgr. zum besten der Armen=Casse einzuziehen.

Uebrigens wird der diesfälligen Wahlverhandlung den 30. d. M. Vormittags 8 Uhr der Gottesdienst wie gewöhnlich in der hiesigen Pfarrkirche vorangehn, und alsdenn das Walgeschäft vorgenommen werden.

Ratibor den 16. October 1835.

Der Magistrat.

Musikalische=Anzeige.

Bei der sich leider immer mehrenden Zahl unglücklicher Taubstummen und bei der Unzulänglichkeit des in Breslau zur Aufnahme dieser Unglücklichen zwar bereits bestehenden Instituts, ist das Bedürfniß, in mehreren Orten der Provinz, und namentlich in Oberschlesien, — noch einige gleichartige Anstalten zu errichten —, eben so fühlbar, als dieser Gegenstand auch schon mehrfach öffentlich angeregt worden.

Durch das sehr thätige Bemühen edeldenkender Menschenfreunde ist hier Orts bereits ein kleines Kapital für diesen Zweck zusammengebracht, und

dieses segensreiche Unternehmen somit begründet,

vielleicht auch der Zeitpunkt gar nicht fern, wo diese gemeinnützige wohlthätige Anstalt, — wenn auch für den Anfang nur im kleinen, sich fernerhin aber hoffentlich segensreich erweiternd —, ins Leben treten wird, insofern sich diese Anstalt nehmlich der gewünschten und zu hoffenden allgemeinen regen Theilnahme und einer thätigen Unterstützung wohlwollender Menschenfreunde zu erfreuen haben dürfte, welches bei dem schon so oft erprobten Wohlthätigkeitssinn hiesiger verehrten Orts= und Nachbar=Bewohner wohl keineswegs zu bezweifeln steht.

Vereinte Kräfte vermögen Vieles zu leisten, — wenn auch nur nach und nach! — und wagen es daher die Unterzeichneten, zur einstweiligen Förderung dieses wohlthätigen Unternehmens,

— wozu bereits der erste Schritt gethan ist —,

ihrerseits, zu einem

am 24. d. M. Abends um 7 Uhr, in dem Jaschkeschen Saale hieselbst zu veranstaltenden Vocal= und Instrumental=Conzert,

gehorsamst und ganz ergebenst einzuladen.

Durch gütige Mitwirkung und Unterstützung mehrerer hochachtbaren Musik=Dilettanten im Beitritt einiger Mitglieder des Troppauer Militair=Musik=Corps wird es möglich werden, für vollständige gute Orchester=Besetzung zu sorgen und durch abwechselnde Aufführung hier noch nicht gehörter Tonstücke den Freunden der Tonkunst eine hoffentlich angenehme Abendunterhaltung zu bereiten.

Zur Aufführung sollen gebracht werden:

1.) Ouverture zur Oper
„— der Vampyr —,“
von Lindpaintner.

2.) Conzertstück für Pianoforte, mit Begleitung des Orchesters, von C. M. von Weber.

3.) Scene und Arie, mit Orchesterbegleitung, aus der Oper:
— „der Templer und die Jüdin —,“
von Marschner.
4.) Solo-Parthie für das Horn, ebenfals mit Begleitung des Orchesters.
5.) — „der Herbst am Rhein —“
Chor für Männerstimmen, mit Orchesterbegleitung von Panny.
6.) Ouverture zur Oper:
— „die Felsenmühle —,“
von Reissiger.

Ohne dem Wohlthätigkeitssinn, bei einer mehrern Gabe, Schranken setzen zu wollen, wird der Eintritspreis im Allgemeinen,

für die Person auf 10 Sgr. festgesetzt.

Möchte die wohlwollende Berücksichtigung der Begründung einer für Mit- und Nachwelt segensreich würkenden Anstalt zur Unterstützung unserer geziemenden Bitte gereichen, und zur Förderung dieses Zwecks einer geneigten gütigen Theilnahme gewürdiget werden!

Ratibor den 13. October 1835.

Jonas I. Jonas II. Kelch. Tschech.

Literarische Anzeige.

In der Juhrschen Buchhandlung ist neu zu haben:

Musenalmanach, deutscher, für 1836 1 Rthlr. 20 Sgr.
Taschenb. d. Liebe und Freundschaft für 1836. 1 Rthlr. 20 Sgr.
Penelope, Taschb. f. 1836. 1 Rtl. 27 Sg.
Verordnung üb. d. Einrichtung des Königl. Credit-Instituts f. Schles. 10 Sg.
Nachträge u. Verbesserungen z. d. 5 ersten Aufl. d. vollst. Secretairs f. Schlesien, 20 Sg.
Mrongovius, ausführl. Polnisch-Deutsches Wörterb. halbfrz. 5 Rt. 5 Sg.

Brennholz-Versteigerung.

Das in dem Revir-Belaufe Knieczenitz der Königlichen Oberförsterei Paruschowitz, auf 3 Meilen Entfernung bis zur Oder bei Ratibor, stehende buchene Brennholz, von cirka 390 Klft. Scheit- und resp. = = 600 = deto soll hoher Bestimmung zu folge, öffentlich an den Bestbietenden, gegen gleich baare Zahlung abgesetzt werden; wozu der Licitations-Termin, auf den 18. November a. c. in der Forst-Wohnung zu Knieczenitz bei Rybnik, angesetzt worden ist; welcher denen zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit und dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird: daß erstere Klaftern bedeutend unter der Taxe dagegen die Letzteren für die bestehende Taxe zum Verkauf ausgeboten werden.

Der Förster Viertel zu Knieczenitz ist auch angewiesen dieses buchene Brennholz denen sich meldenden Käufern auf etwaniges Verlangen vorzuzeigen.

Paruschowitz den 15. October 1835.

Königliche Oberförsterei.

☞ Durch die Concurrenz, welche durch das Etablissement einer zweiten Tuchhandlung in einem und demselben Hause worin sich meine Tuchhandlung befindet, entstanden ist, finde ich mich

veranlaßt, die Preise meines wohl assortirten Waaren-Lagers von Tuche, Halbtuche, Kalmuke quarirte und einfarbige Flanelle ꝛc. ꝛc. bis auf die Selbstkosten herabzusetzen.

Ich bitte ganz ergebenst auf diese Offerte geneigtest zu reflektiren und sich versichert zu halten, daß jeder meiner geehrten Abnehmer sich von der äußersten Billigkeit der Preise und der Reellität der Waaren zu seiner größten Zufriedenheit überzeugen wird.

Ratibor den 19. October 1835.

J. Höniger
in dem Hause des Kaufmann
Herrn Friedländer neben dem
Gastwirth Herrn Hilmer.

Anzeige.

So eben von der Leipziger Meße returnirt, zeige ich meinen Hochgeehrten Kunden höflichst an, wie ich mein Galanterie-Glas-, und Porzellan-Waarenlager auf das beste mit neuen Gegenständen Assortirt habe. Zugleich zeige Einem Hochgeehrten Publikum gehorsamst an daß ich in meinem Lockal eine

Tuch- Casimire- und Flanell-Handlung

etablirt habe; so wie immer werde ich auch im Tuch-Geschäft bemüht sein, durch solide Waaren und billige Preise das Zutrauen meiner hochgeehrten Kunden zu erhalten.

Ratibor den 20. October 1835.

S. Boas Danziger.

Einem Hochgeehrten Publico empfehle ich ganz ergebenst eine Auswahl von Herrn-Mäntel, Pelze, und Schlafröcke, Beinkleider und Westen, so wie auch für Damen: Tuch- und seidene Hüllen, Bagdat-Hüllen ꝛc. Mit dem Versprechen der billigsten Preise verspreche ich die promteste Bedienung.

Ratibor den 20. October 1835.

Oczilnitzer.

Unterzeichnete empfiehlt sich ganz ergebenst, so wohl zur Anfertigung als zum Waschen allerhand Damenputz, bittet um geneigte Aufträge und verspricht die billigsten Preise und die geschmakvollsten Arbeiten nach neuester Mode.

Ratibor den 20. October 1835.

Henriette Goldstein
in dem Hause des Bräuer Herrn
Kubias in der Präsidentegasse.

Wohnungs-Anzeige.

In meinem Hause auf der Neuen-Straße Nro. 258 u. 259 ist eine Wohnung eine Treppe hoch von 2 bis 3 Stuben, einer Küche und dem dazu nöthigen sonstigen Gelaß, zum vermiethen und entweder bald, oder zu Weihnachten zu beziehen.

Ratibor den 19. October 1835.

F. L. Schwiertschena.

☞ Erklärung.

Die Unterzeichnete Redaktion findet sich abermals veranlaßt zu erklären:

daß sie in keinem Falle anonyme Inserate in den Oberschs. Anzeiger aufnehmen wird, zu denen der Einsender sich nicht der Redaktion nahmhaft macht.

Es versteht sich von selbst, daß wo Verschwiegenheit verlangt werden sollte, diese auch gewissenhaft befolgt werden wird.

Die Redaktion des Obersch. Anzeigers.

Pappenheim

---

6. X. 25. I. □ I. u. R.